

FENSTER



**Pfarre
Auferstehung
Christi**

Danke für das letzte Jahr

Das neue Team

Pfarrsekretariat neu besetzt

50-Jahr-Pfarrfest

Veranstaltungen

Foto: Eva Thurn

Informationen

Röm. kath. Pfarre

Auferstehung Christi

Saikogasse 8, 1220 Wien

Tel.01/203 31 11, Fax: DW 24

pfarre@auferstehungchristi.at

www.auferstehungchristi.at

Sekretariat –

Jennifer Wukicsevs,

Tel: 203 31 11,

pfarre@auferstehungchristi.at

Mo, Fr 9–12h, Mi 16–19h

Pastorale Betreuung –

der Pfarrer und die Pastoralassistentin sind über das Sekretariat

Tel. 203 31 11 zu erreichen:

Ivica Stankovic, Pfarrer

Karin Elnrieder, Pastoralassistentin

karin@auferstehungchristi.at

Pfarrgemeinderat –

Ivica Stankovic, Pfarrer

Stéphane Mwanza-Mpongo,

Pfarrvikar

Julian Hotico, Pfarrvikar

Karin Elnrieder, Pastoralassistentin

Karin Beisteiner, Hilde Boyer,

Stefanie Caesar, Wolfgang Gerstl,

Stefan Mayerhofer, Barbara Peyerl,

Gerlinde Rennison, Irene Ribar,

Heinz Stahrl, Eva Thun-Täubert,

Franz Thun, Stefan Weixlbraun

Vermögensverwaltungsrat:

Ivica Stankovic, Pfarrer

Gerd Blumenthal,

Wolfgang Gerstl,

Lukas Hoffmann,

Franz Thun,

Wolfgang Wahlmüller

Pfarrcaritas: Sie ist als Anlaufstelle für Menschen gedacht, die sich in einer Notsituation befinden, Rat, Hilfe oder einfach nur ein offenes Ohr benötigen. Termine nach Vereinbarung im Pfarresekretariat.

Bezüglich **Taufe, Trauung und Krankensalbung** kontaktieren Sie bitte das Sekretariat.

Wenn Sie die **Kommunion zu Hause** empfangen wollen, können Sie dies im Pfarresekretariat melden. Sie können auch die Kommunion für ein Familienmitglied oder Nachbarn nach der Messe mitnehmen

Redaktionelles: Beiträge für das nächste „Fenster“ bitte möglichst per E-Mail bis **31.10.2022** an fenster@auferstehungchristi.at schicken. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern oder nicht abzdrukken.

Impressum:

„Fenster“ ist das Pfarrblatt der Pfarre Auferstehung Christi und erscheint vier Mal/Jahr, dieses Mal in einer Auflage von 2.150 Exemplaren.

Redaktionsteam:

Ivica Stankovic, Stefan Mayerhofer, Barbara Peyerl, Heinz Stahrl, Eva & Franz Thun
Koordination, Layout: Eva Thun
alle: Pfarre Auferstehung Christi
Saikogasse 8, 1220 Wien
Druck: FBDS Schüller GesmbH,
Wagramer Str. 100, 1220 Wien,
www.fbds.at



Inhalt:

- S.2 Pfarrinformationen**
- Impressum**
- S.3 Editorial**
- S.4 Das neue Team – die amtlichen Mitglieder**
- S.10 Der neue Pfarrgemeinderat und der neue Vermögensverwaltungsrat**
- S.11 Danke**
- S.12 P. Klaus verabschiedet sich**
- S.13 Pfarrfest 50 Jahre Auferstehung Christi**
- S.17 Vor den Vorhang**
- S.18 Steinerne Zeugen**
- S.20 Ankündigung: Flohmarkt**
- S.21 Ankündigung: Pfarrwochenende, Bierfest**
- S.22 Personalia**
- S.23 Termine**
- S.27 Unterstützer**
- S.28 Und zu guter Letzt**



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie alle einen schönen Sommer hatten. Es war dieses Jahr ja wieder besser möglich zu verreisen und relativ unbeschwert Urlaub zu verbringen.

Jetzt im Herbst beginnt auch in unserer Pfarre wieder ein Arbeitsjahr. Dieses Heft hat daher einen umfangreichen Schwerpunkt: der Wechsel bei den amtlichen Verantwortlichen unserer Pfarre. Nun können wir endlich zuversichtlich an die konkrete Zusammenarbeit der Pfarren im Entwicklungsraum herangehen.

Die letzte Zeit hat jedoch nicht nur positive, sondern auch viele z.T. beängstigende Nachrichten und Zukunftsvisionen gebracht. In solchen Zeiten ist eine Gemeinschaft besonders wichtig. Wir wollen zusammen stehen, einander unterstützen und auf jene schauen, die eventuell Hilfe brauchen.

Wenn Sie sich alleine fühlen oder Hilfe brauchen, scheuen Sie sich nicht, sich an unsere pastorale Betreuung oder an die Pfarrcariats zu wenden (Kontakt Daten auf Seite 2). Ich wünsche uns allen ein schönes Arbeitsjahr 2022/2023.

Ihre/Eure

**Nächste Ausgabe
Nummer 214 – Dez. 2022:**

**Redaktionsschluss:
31. Oktober 2022**

**Erscheinungstermin:
4. Dez. 2022**



Ein neues Team ab dem 1. September

Worauf wir so lange gewartet haben tritt nun endlich ein: Wir haben ein neues pastorales Team für alle fünf Gemeinden des Entwicklungsraumes Floridsdorf Ost!

Mit 1. September startet ein neues Team für unseren Entwicklungsraum und somit auch für unsere Pfarre. Ivica Stankovic kommt als Pfarrer neu hinzu, ebenso Pfarrvikar Stéphane Mwanza-Mpongo. Julian Hotico und drei Pastoralassistentinnen (Dariusz Rudnicki – bislang Pfarre Heiliges Kreuz und Don Bosco, Hector Pascua – bislang Pfarre Leopoldau und Töllergasse und Karin Elnrieder – bislang Pfarre Auferstehung Christi) bleiben mit neuen Aufgaben und größerem Wirkungsbereich. Pfarrassistent Rudi Winter-Altermann wird im Team mitarbeiten, da er allerdings nur noch ein Jahr bis zu seiner Pensionierung hat, bleibt sein Aufgabenbereich die Pfarre Don Bosco. Gemeinsam mit allen Pfarrgemeinderäten, Vermögenverwaltungsräten, Pfarrsekretärinnen und allen Engagierten wird dieses Team an unserer gemeinsamen Zukunft als eine Pfarre bauen. Wer genau welche Aufgabe im Team übernimmt, wird die Praxis in den nächsten Monaten zeigen.



Fotos: Franz Thun

Pfarrvikar Julian Hotico und unsere Pastoralassistentin Karin Elnrieder kennen wir schon gut, die nun neu für unser Pfarre zuständigen beiden Priester und Pastoralassistenten wollen sich hier kurz bei euch vorstellen:

Ivica Stankovic – Pfarrer

Grüß Gott geschätzte Freunde!

Durch die Entscheidung des Kardinals und Gottes Fügung bin ich zu euch gekommen unseren gemeinsamen Weg, den wir bei der Taufe ausgesucht haben, zu gehen. Vor ein paar Jahren habt auch ihr euch dazu entschlossen als eine größere Familie, die aus fünf Gemeinden besteht, den Weg zu gehen und jetzt ist es so weit, sich intensiver miteinander auseinander zu setzen.





Hier kurz zu meiner Person. Ich bin als fünftes von sieben Kindern in der kleinen Stadt Stolac in Herzegowina im Jahr 1979 geboren. Den ersten Teil meines Lebens habe ich zu Hause in der Heimat verbracht. Dann – mit 13 Jahren – musste ich mit vielen anderen aus der Heimat flüchten. Der Krieg kam zu uns.

Ich war mit einem Teil meiner Familie über ein Jahr auf der Insel Hvar in einem ehemaligen Hotel. Als es irgendwie möglich war zurückzukehren, haben wir es gemacht. Alles war zerstört, aber wir haben es mit Gottes Hilfe wieder aufgebaut. Die Schule habe ich dann zu Hause fertig gemacht und gleich einen Job in der Nähe gefunden. Ein ganz normales Leben war es. Nach dem Jahr beim Militär hat Gott mich gerufen. Mit fast 20 Jahren habe ich mich auf den Weg gemacht, Gottes Willen zu tun. Zuerst habe ich in Zagreb und dann in Dublin studiert, anschließend wurde ich im Dezember 2006 zum Diakon und im Juni 2007 zum Priester geweiht. Ich war in der Diözese Mostar tätig, aber dann bin ich 2009 nach Istanbul gegangen, und habe dort für ein Jahr die Sprache gelernt. Das Ziel war, dass ich dort studiere. Gott wollte es aber anders und hat mich durch einen guten Freund nach Wien gebracht. Studieren war auch hier vorgesehen, aber durch ein Ereignis – ein Kaplan in Leopoldsdorf im Marchfeld starb plötzlich – bin ich im Dezember 2011 dorthin gesandt worden. Nach einem Schuljahr bin ich nach Perchtoldsdorf gegangen, wo ich 4 Jahre als Kaplan tätig war. 2016 habe ich Fischamend als Seelsorger übernommen, wo ich bis jetzt war. Mit Gottes Begleitung und immer viel Unterstützung von vielen Freunden habe ich immer alles gut geschafft.

„Viele Hände rasches Ende“ ist auch unser Ziel in der Zukunft. Wo viele sich vereinen kann es nur gut gehen, egal ob zu Hause, in der Firma oder in der Pfarre. Wir wollen uns zusammensetzen und gemeinsam schauen, dass wir unsere Talente gut und zum Wohl von vielen einsetzen. Weil jede/r ihre/seine Talente hat, aber keine/r alle, ist es gut dass wir viele sind, um gemeinsam noch mehr von einander haben zu können.

Verschiedene Talente – ein Glaube, verschiedene Menschen – ein Ziel, das in den Geboten der Liebe zum Ausdruck kommt: Gott unseren Schöpfer und unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst. Anders gesagt, wer sich selbst schätzt und liebt, in Frieden mit sich ist und Freude am Leben hat wird sicher dem Lieben Gott dafür danken und wird dem Nächsten helfen, es auch zu sein. Das heißt, wir sollten immer mit uns selbst anfangen, dass wir dann unsere Talente gut nutzen können. Das Geheimnis des Zufriedenseins, liegt in jeder/jedem von uns. Durch Beten und Lesen der Bibel, wirst du zuerst entdecken, dass du für Gott ganz was besonders bist, Ihn interessiert nicht ob du viel oder wenig hast, ob du jung oder alt bist, Titel interessieren Ihn sowieso nicht und wie du

aussieht ist ihm so was von egal. Der Druck, den die heutige Gesellschaft macht, dass alles nach außen gut aussehen muss, ist nicht gesund und hat schon viele seelisch krank gemacht. Innerlich soll alles gut sein. Was Gott interessiert ist vor allem dein Herz: Was ist in deinem Herzen?

Bist du ein guter Mensch oder nicht, ist seine Frage an uns. Leben nach seinen Geboten bringt den Frieden und Segen ins Herz. Dann jede Aufgabe zu schaffen, jede Mauer zu überspringen, jedes Problem zu bewältigen, ist viel leichter. Und du bist dann ganz frei, frei vom Bösen.

Daraus folgt dann, du wirst fröhlich und nicht ängstlich sein, du wirst lachen und nicht traurig sein, du wirst einfach für andere auch ein Segen sein. Und die Menschen werden dich dann auch in ihrer Nähe haben wollen, weil du so bist. Sie werden dich schätzen und lieben, nicht wegen deines Aussehens oder deines Besitzes, sondern weil du sie schätzt und liebst. Das ist das Geheimnis des christlichen Lebens.

Meine Aufgabe in unseren Gemeinden ist es nur, mit euch gemeinsam, die Gebote der Liebe in den Alltag umzusetzen. Ist es leicht? Nein. Ist es möglich? Sicher. Die Frage ist eigentlich nicht ob es leicht ist, die Frage ist, ob es richtig ist. Und was kann richtiger sein, als der Weg Jesu, der die Worte des ewigen Lebens hat. Mit Seinem Geist, wirst du Berge versetzen können. Allein geht nichts, aber mit Gottes Hilfe und von einander unterstützt, ist nichts unmöglich. Egal wie schwer das Kreuz ist, gemeinsam wird es leichter sein. Egal wie klein du dich fühlst: für uns bist du groß, egal wie unwichtig du dich fühlst, uns bist du ganz wichtig. Du bist ein KIND Gottes, vergiss es nie. Gott mit dir, du mit uns, und die Welt wird zum Paradies. Mit diesen Gedanken, wünsche ich euch Gottes reichen Segen

Pfarrer Ivica

Stéphane Mwanza-Mpongo – Pfarrvikar

Dr. Stéphane Mwanza-Mpongo ist seit mehr als 20 Jahren Priester. Sein letzter Wirkungsbereich war die Pfarre Laaberg, Kirche „Zum Heiligen Kreuz“, einer Gemeinde im Pfarrverband „Favoriten Südost“.

Er wird in unserer Pfarre wohnen.



Julian Hotico – Pfarrvikar

Ioan Iulian Hotico ist seit Oktober 2008 Kaplan in der Pfarre Leopoldau. Er wurde in Rumänien geboren, im Kreis Maramures. Er ist Priester der griechisch-katholischen Kirche.

Ihn und die griechisch-katholische Kirche haben wir bereits in der März-Ausgabe des Fensters vorgestellt (auch auf der Homepage www.auferstehungchristi.at nachzulesen).



Dariusz Rudnicki – Pastoralassistent

Mein Name ist Dariusz Rudnicki und ich wurde vor 49 Jahren in Polen, Niederschlesien, geboren; ein glücklicher Ehemann und Vater von 2 Töchtern.

Seit 2003 unterstütze ich als Pastoralhelfer Pfarrer P. Julius Saeys bei der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf die Sakramente und bei weiterer Kinder-, Jugend- und Seniorenpastorale in den beiden Pfarren Hl. Kreuz und Don Bosco. Nun möchte ich mich ab den 1. September 2022 der neuen Herausforderung im EWR Floridsdorf Ost stellen.

Die neue Struktur sehe ich vor allem als eine Möglichkeit zur Entstehung eines neuen, kirchlichen und religiösen Lebensraumes, den wir neu definieren, neu erzählen müssen.

In meiner Vorstellung ist das eine einladende Gemeinschaft, die in ihren Gebeten und Gedanken auf alle Menschen zugeht mit dem Leitspruch „Wir fühlen uns für dich verantwortlich, du gehörst zu uns, niemand ist bei uns ausgeschlossen.“ Beim Aufbau so einer neuen Identität möchte ich mitwirken und alle meine Charismen und Talente einsetzen.



Foto: privat

Dariusz Rudnicki

Hector Pascua – Pastoralassistent

Mein Name ist Hector Pascua, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Hetzendorf, 1120 Wien. Ich komme gebürtig von den Philippinen.

Meine philosophische und theologische Ausbildung habe ich in der theologischen Hochschule St. Gabriel, Mödling bei Wien absolviert. Auf den Philippinen und in London habe ich eine Journalismus-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Seit 1994 arbeite ich als Pastoralassistent in der Pfarre Leopoldau. 2018 habe ich zusätzlich die Aufgabe als Pastoralassistent in der Pfarre Herz Jesu, Töllergasse bekommen.

Die Kinder- und Jugendpastorale (Erstkommunion und Firmvorbereitung), Elternarbeit und Öffentlichkeitsarbeit sind meine Arbeitsschwerpunkte hier.

Abseits der Arbeit verbringe ich meine Freizeit gerne aktiv in der Natur (Wandern, Radfahren, Laufen). Zu meinen Hobbies gehören auch Gitarre, Klavier und Saxophon spielen. Gerne bin ich auch auf Reisen und entdecke fremde Länder und Kulturen.

Viele Pfarrmitglieder konnte ich in den vergangenen Jahren schon kennenlernen, da wir im Hinblick auf Zusammenarbeit im Entwicklungsraum bereits Begegnungen und Gespräche geführt haben.

So freue ich mich schon auf das neue Arbeitsjahr und was es bringen wird. Solltet Ihr Wünsche an mich haben, so bitte ich Euch, mit mir in Kontakt zu treten.

Ich werde mit Begeisterung und Freude versuchen in vielen Bereichen mitzuwirken und eine gute Begleitung und Unterstützung zu sein.

Mit Vorfreude auf die kommende Zeit, auf das Kennenlernen, auf gute erste Begegnungen und ein gutes Miteinander grüßt euch ganz herzlich



Foto: privat

Mag. Hector Pascua

aufbruch@pfarreleopoldau.at
Mobil 0664 641 06 17



Karin Elnrieder – Pastoralassistentin

Karin Elnrieder ist seit 2014 Pastoralassistentin bei uns in der Pfarre Auferstehung Christi.

Sie war und ist unsere große Stütze, Begleiterin auch in schwierigen Zeiten und voll von guten Ideen für unser Pfarrleben.

Wir freuen uns, dass sie weiterhin für uns und auch für unsere Freunde in den anderen Pfarren da sein wird.



Die Amtseinführung von Pfarrer Ivica Stankovic, Pfarrvikar Stéphane Mwanza-Mpongo und Pfarrvikar Julian Hotico fand am 17. September im Rahmen der gemeinsamen Messe zur Kreuzerhöhung in der Kirche Leopoldau statt. Sie wurde von Bischofsvikar Dariusz Schutzki und Dechant Franz Schuster geleitet.

Jennifer Wukicsevics – Pfarrsekretärin

Seit dem 1. September ist unsere Pfarrkanzlei wieder besetzt. Wir freuen uns, dass Jennifer Wukicsevics unsere neue Pfarrsekretärin ist. Die Kanzleistunden sind bis auf weiteres Montag und Freitag von 9–12 Uhr und Mittwoch von 16–19 Uhr. Erreichbar ist sie unter 203 31 11 oder per EMail unter pfarre@auferstehungchristi.at.



Foto: Eva Thun

Die neuen Teams



Fotos: E., F. Thun, E. Braza, privat

Pfarrgemeinderat: Ivica Stankovic, Eva und Franz Thun, Barbara Peyerl, Hilde Boyer, Stéphane Mwanza-Mpongo, Karin Elnrieder, Gerlinde Rennison, Stephanie Caesar, Dariusz Rudnicki, Irene Ribar, Heinz Stahrl, Rudi Winter-Altermann; Extrabilder: Wolfgang Gerstl, Stefan Weixlbraun, Stefan Mayerhofer, Karin Beisteiner, Hector Pascua, Julian Hotico



Vermögensverwaltungsrat: Ivica Stankovic, Franz Thun, Wolfgang Gerstl, Gerd Blumenthal, Lukas Hoffmann, Wolfgang Wahlmüller

Ein Jahr voller Dankbarkeit

**Pater Klaus, Hannes und Julian waren für uns da
Überraschend kam es letzten September. Plötzlich hatten wir einen
neuen Pfarrer. Für Klaus kam diese neue Aufgabe ebenso unerwartet.**

Einige Monate zuvor dachte er noch, er könne in den wohlverdienten Ruhestand gehen, nun bekam er eine neue Pfarrgemeinde zusätzlich. Zwar sind wir mit Klaus schon über Jahrzehnte hindurch über den Orden der Kreuzherren verbunden, viele Jahre war er auch als Dechant für uns zuständig, doch diese Situation war komplett neu. Unsere Erwartungen waren nicht sehr hoch. Dass er kurz vor dem 76sten Geburtstag noch bereit war uns als Pfarrer zu übernehmen, war ohnehin schon mehr als wir erwarten durften.



Foto: Eva Thun

Doch wurden wir in diesem Jahr unglaublich beschenkt. Klaus war da für uns. Wann auch immer wir etwas feierten, eine Sitzung anstand, oder eine Gruppe fragte, ob er nicht vorbeischauchen könnte. Und dann war er wirklich da, mit einem offen Ohr für unsere Sorgen, für all das Wunderschöne und all das Schwierige was uns beschäftigte. Er war da mit seinem ehrlichen Interesse was in unserer Pfarre vorgeht, was uns bewegt. Mit großer Offenheit unser Liturgie gegenüber und unseren Vorstellungen und Planungen. Mit

seinem fröhlichen Lächeln und seinem Humor. Wir konnten aufatmen und neue Kraft und Hoffnung schöpfen für unser Miteinander, besonders auch im Entwicklungsraum. Und wir konnten feiern – jede Sonntagsmesse mit ihm wurde zum Fest. Gestärkt konnten wir mit neuen Gedanken aus der Predigt in die Woche gehen.

Lieber Klaus, DANKE drückt nur schwach aus, was viele von uns empfinden. Danke für deinen Beistand in dieser schwierigen Umbruchszeit und deine geschwisterliche Begleitung. Wir sind dankbar, dich weiter in unserer Nähe zu haben und mit dir in Verbindung zu bleiben. Für deine Pension wünschen wir dir ein zur Ruhe kommen, Freude und Energie für deine neuen Aufgaben und Gottes Segen!

Doch auch ein weiterer Priester begleitet uns liturgisch durch das vergangene Jahr – Kaplan Hannes. Es war eine wahre Freude mit ihm die Sonntagsmesse zu feiern, zu spüren wie viel das Feiern ihm bedeutet, seinen Gedanken zu folgen und mit ihm zu beten. Besonders seine lebendigen

und lebensnahen Predigten werden vielen von uns in Erinnerung bleiben. Ein besonderes Dankeschön auch für das einfühlsame gemeinsame Feiern der Kar- und Osterliturgie. Die gemeinsame Vorbereitung war von großer Offenheit, Respekt, Hinhören aufeinander, und der Suche nach der für unsere Gemeinde besten Form des Feierns geprägt. So war Auferstehung für uns wirklich spürbar. Für die gemeinsame Zeit sagen wir von Herzen Danke! Doch auch Hannes bleibt uns – Gott sei Dank – erhalten, wenn auch in völlig anderer Form. Einmal pro Monat wird er als Seelsorger der Jungen Kirche (ehemals kath. Jugend) in unserer Kirche am Sonntagabend eine Messe für junge Menschen – und alle, die sich im Herzen jung fühlen, feiern. Wir sind gespannt und voller Vorfreude.



Foto: privat

Lieber Hannes, wir wünschen dir für deine wichtige Aufgabe als Jugendseelsorger viel Kraft, Kreativität, Durchhaltevermögen und Gottes Segen.

Natürlich begleitete uns auch Kaplan Julian durch das vergangene Jahr. Da er aber als Pfarrvikar auch im neuen Team für uns da sein wird, folgen große Dankesworte hoffentlich erst in vielen Jahrzehnten, wenn er in Pension geht. Bis dorthin muss er sich mit einem schlichten Danke begnügen.

Karin Elnieder

Liebe Menschen aus der Pfarre Auferstehung Christi, wieder ein Stück Lebensweg haben wir hinter uns gelassen. Zeit das eine und andere abzuschließen und vieles wertzuschätzen und Gutes weiterleben lassen. Mit dem kleinen Wort Danke Großes auszusprechen und damit im Guten den Weg nach vorne zu gehen.

Es ist eine Zeit vom Kommen und eine Zeit vom Gehen. Die Zeit vom Gehen ist jetzt für mich gekommen. Ab 1. September lege ich meine Aufgaben in jüngere Hände. Ich tue es mit vielen Wünschen für die Pfarrgemeinde und für das neue Pfarrteam. Es war für mich eine schöne, intensive Zeit.

Schauen wir voll Vertrauen nach vorne. Es wird eure Aufgabe sein, Bewährtes zu erhalten und Neues, gemeinsam mit dem neuen Pfarrteam, zu entwickeln und den Schritt „eine Pfarre mit 5 Gemeinden“ zu wagen.

Sorgen wir dafür, dass unsere Gemeinde weiterhin ein Ort für viele Menschen ist und bleibt, die Jesus Christus lebendig halten und selber in der Gemeinde „Heimat“ finden.

Ich wünsche euch dazu Gottes Segen!

Klaus Coolen osc

50 Jahre

Gemeinde Auferstehung Christi

Traditionell beschließen wir das Arbeitsjahr immer am Sonntag vor der letzten Schulwoche mit einem Abschlussfest. Heuer war das am 26. Juni. Und an diesem Sonntag konnten wir endlich statt im Jänner unser Einweihungsfest feiern.

Der Gottesdienst hatte drei Grundideen, die auch räumlich erfahrbar waren: in der Kirche stand das starke Fundament, auf dem Weg von der Kirche in den Garten das Wachsen und im Garten die Zukunft im Fokus.

„Mein Halt im Leben, du meine Rettung, Gott meiner Freude ich baue auf dich.“ Das Lied zu Beginn der Messfeier in der Kirche erinnerte uns an unser Fundament. So wie das Gebäude auf einem festen Fundament steht, muss auch unsere Pfarrgemeinde auf einem guten Fundament ruhen.

Einen großen Teil dieses Fundamentes hat Pater Josef, unser erster Pfarrer, gelegt. Er hat mit uns den Glauben gelebt, der im Alltag und in der Gemeinschaft tragen kann.

Auf dem Weg von der Kirche in den Garten dachten viele an den wunderschönen Baum in unserem Innenhof, klein gepflanzt und in 50 Jahren mächtig gewachsen. Viele überlegten, was unsere Gemeinde wachsen hat lassen, was in unserer Gemeinde gewachsen ist. Es sind viele Beziehungen, viele Begegnungen entstanden in unserer Gemeinschaft und mit Gott.

Bei der Messfeier im Garten hörten wir ein Evangelium zur Auferstehung, was natürlich dem Pfarrnamen geschuldet war. Drei kurzen Auslegungen zum Thema zeigten interessante, zukunftsweisende Sichtweisen zur Auferstehung.

Bei Jubiläen erinnert man sich an das Vergangene, wichtig ist aber auch der Blick nach vorne. Vor 50 Jahren begann das Projekt Gemeinde Auferstehung Christi. Und es ist sehr gut gelaufen. Nun müssen wir uns auf das neue Projekt „eine Pfarre, fünf Gemeinden“ einstellen. Gehen wir mutig in diese Zukunft. Gott geht ganz sicher mit!

Nach der Messe gab es noch Aktivitäten für Kinder, gutes Essen von unseren Grillmeistern und viele Beilagen und Salate von fleißigen Helfer:innen. Auch



die Mehlspeisen waren wieder hervorragend. Besonders gut angekommen sind die Plakate mit ausgewählten Fotos aus den letzten 50 Jahren.

Aus unseren Nachbarparolen waren einige Freunde da und haben mitgefeiert, was uns sehr gefreut hat.

Am Ende der Feier konnten wir sagen, es war ein stimmiges Fest, bei dem sich alle gut unterhalten haben und das allen Freude bereitet hat. Mir ist es auch noch wichtig, ein herzliches Danke zu sagen an alle, die mitgewirkt haben, dass das Fest so gut gelingen konnte und an alle, die mit uns gefeiert haben!

Hilde Boyer



Fotos: Eva Thun







Gerd Blumenthal, eine Instanz in unserer Pfarre, seit ich denken kann.

80 Jahre alt ist er gerade geworden – unser Gerd – und immer noch unermüdlich, voller Ideen.

Keiner weiß wo er seine Energie hernimmt, wenn er an einem ganz gewöhnlichen Montag in der Chorprobe – alle sind müde, wollen sich nicht anstrengen, lieber plaudern ... – mit einem neuen Lied daherkommt, voller Begeisterung und diese Begeisterung dann langsam überspringt auf die auch schon in die Jahre gekommenen Chormitglieder und der Chor zu „klingen“ beginnt ...

Aber da ist ja noch so viel mehr zu sagen über unseren Gerd:

Ich erinnere mich an Jungscharlager, Faschingsbälle, Festmessen, das Weihnachtssingen, für das wochenlang geprobt wurde, Chorproben in Bisamberg, bei denen Elfi immer Tennen von wunderbarem Essen angeschleppt, um alle liebevoll zu umsorgen, an ernste Gespräche und lustige Chorwochenenden – die nur deshalb lustig und unbeschwert sind, weil sie jemand ausgezeichnet vorbereitet hat und daran, wie Gerd in der Coronazeit jeden Montag eine wahrlich mühsame Online-Probe veranstaltet hat, um den Chor zusammenzuhalten und niemanden zu verlieren und zu Ostern quasi rund um die Uhr in der Pfarre ist, um in allen Gottesdiensten Orgel zu spielen ...



Foto: Eva Thun

... und die etwas Älteren erinnern sich auch noch an den mit Winfrid Ehrhalt gegründeten Kulturkreis und die Musikabende mit Ernst Kovacic, ans Fußballspielen mit Pater Josef, heiße Diskussionen im PGR und VVR und wie Gerd geduldig aber vehement Pater Josef zum Kauf unserer Orgel überredet hat, an seine innige Freundschaft mit Pater Josef, der bei Gerd und Elfi immer ein offenes Haus vorgefunden hat, egal ob in Bisamberg oder Kärnten, an Gerd den „Vermittler“ der aber auch klare Worte sprechen kann, wenn es nötig ist, an Gerds Leidenschaft für Bier, sein großes Herz, und so vieles mehr!

Danke, Gerd, dass Du so bist, wie Du bist!

Karin Beisteiner

Pfarrkirche Piesting

Eine Kirche mit Bezug zu einem besonderen Menschen.

In der letzten Ausgabe des „Fensters“ habe ich berichtet, dass das Eine-Welt-Team mit der Unterstützung des Projektes im Tschad heuer Preisträger des Florian-Kuntner-Preises geworden ist. Florian Kuntner war, bevor er Bischof wurde, von 1962 bis 1971 Pfarrer von Piesting. Grund genug, diesmal auf Tour zu gehen und uns die Kirche in Piesting anzusehen.

Nachdem das alte baufällig gewordene Gotteshaus in Piesting eingestürzt war und abgerissen werden musste, bat die Gemeinde 1849 den Niederösterreichischen Landtag um einen sofortigen Neubau. 1851 erfolgte die Bewilligung. Den Baugrund stellten die Bürger von Piesting zur Verfügung. 1854 wurde mit dem Bau begonnen, 1859, also zehn Jahre nach dem Ansuchen um sofortigen Neubau, erfolgte die feierliche Einweihung.

Der frühhistoristische Kirchenbau stellt eine Mischung verschiedener Baustile dar. Im Gegensatz zum eher schlichten Äußeren, ist die Kirche innen reich ausgestattet. Auffällig sind vor allem die neugotischen Holzschnitzereien der drei Altaraufbauten und der Kanzel. Die Holzstatuen am Hochaltar stellen die Apostel Petrus und Paulus dar.



Der aus Piesting stammende Maler Leopold Kupelwieser erklärte sich bereit, die Altarbilder kostenlos beizusteuern. Sie stellen den Kirchenpatron, den Hl. Leonhard, sowie an den Seitenaltären Maria Verkündigung und die Taufe Jesu dar. Kupelwieser war zu dieser Zeit bereits einer der bedeutendsten Monumentalmaler Österreichs. Von ihm stammen z.B. auch Werke in der Wiener Peterskirche, der Dominikanerkirche, der Nepomukkirche und der Augustinerkirche.

Prächtig sind auch die Glasmalereien der Rundbogenfenster, die von lokalen Persönlichkeiten gestiftet wurden. So wurde z.B. das Fenster links des Hochaltars, man verzeihe mir diesen Sidestep, von Josef Lehn, Besitzer der ehemaligen Piesting Brauerei, gewidmet.

Beschreiben möchte ich diesmal aber vor allem einen Steinernen Zeu

gen im wahrsten Sinne des Wortes, den „Florian-Kuntner-Gedenkstein für eine offene Kirche“, der vor der Kirche steht. Das Denkmal wurde 1999, fünf Jahre nach dem Tod Florian Kuntners, errichtet. Es wurde vom Piestinger Bildhauer Harry Brenner und dem Bärnbacher Glaskünstler Rudolf Weninger gestaltet. Auch diese Künstler verzichteten auf ihre Honorare.

Der Gedenkstein steht zentral vor der Kirche, also quasi im Weg, man muss sich mit ihm auseinandersetzen, um zur Kirche zu kommen. Er besteht aus zwei Figuren aus hellem Stein. Der eine Stein, schwarz gemasert, stellt die Kirche dar, der andere, rot gemasert, den Menschen. Sie sind gleich groß und stehen einander gegenüber. Weil sowohl Mensch als auch Kirche unvollkommen sind, gibt es eine gewisse Distanz. Zwischen beiden Figuren schwebt gewissermaßen ein rotleuchtender Glaskörper, der als Herz das Evangelium darstellt. Es verbindet Kirche und Mensch. Das Herz ist auf einem Stab montiert, es ist die Antenne zu Gott. Gott wirkt durch das Evangelium in der Kirche und der Welt.

Schöner kann ein Steinerne Zeuge des Glaubens kaum sein.

Stefan Mayerhofer



Fotos: Stefan Mayerhofer

Flohmarkt

Sa, 1. Okt. 14–17 Uhr und So, 2. Okt. 10–11.30 Uhr

Nach einer längeren pandemiebedingten Pause möchten wir heuer wieder einen Flohmarkt veranstalten. Unser kleiner Flohmarktkeller ist schon heillos überfüllt. Unseren Bitten Nichts einfach so vor der Pfarre abzustellen wurde leider nicht entsprochen. Wir freuen uns natürlich über Spenden, ersuchen Sie aber diesmal deshalb nur die eigenen „Flöhe“ zu bringen und nicht zusätzlich in der Nachbarschaft einzusammeln. Wir belegen schon alle Räumlichkeiten der Pfarre eine Woche lang. Mehr Platz zum Aufbauen haben wir nicht.

Spenden können sie von Sonntag 25. 9. nach der Messe bis Mittwoch den 28. 9. abgeben. Bitte keine sperrigen Dinge wie Möbel, Matratzen, Röhrenfernseher usw. bringen. Wir freuen uns über Spielzeug, Geschirr, Kleidung, Schuhe, Dekorationsgegenstände, Bücher, kleine funktionstüchtige Elektrogeräte, wie Mixer, Radiogeräte, Kameras etc.

Wir werden manchmal gefragt, was mit den Sachen passiert, die nicht verkauft werden.

Ein sehr kleiner Teil wird für den nächsten Flohmarkt aufgehoben. Einiges wird nach Rumänien in ein Kinder- und Jugendheim geschickt. Die Caritas Wien, die Gruft und ein Frauenhaus, werden nach telefonischer Anfrage was gebraucht wird, ebenso von uns bedacht. Leider bekommen wir manchmal auch unbrauchbare Ware, die dann von uns entsorgt werden muss!

Um diese ganze Arbeit verrichten zu können, brauchen wir Helfer. Wir schlichten jeden Vormittag ab 26.9. die gebrachten Sachen. Samstag und Sonntag brauchen wir „Verkäufer“ und ab Sonntag zu Mittag Mitarbeiter, die alles verpacken, was weggebracht wird.

Wir würden uns über neue Mitarbeiter sehr freuen. Die Meisten von uns sind nicht mehr die Jüngsten und einige sind in den letzten Jahren aus verschiedensten Gründen nicht mehr in der Lage zu helfen. Auch wenn sie nur einige Stunden Zeit haben, melden Sie sich bitte bei uns!

Für Fragen und Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Heinz S. 0699/11 39 50 39, Trude S. 0680/24 38 778

Heinz und Trude Stahlr



Foto: Eva Thun



Pfarrwochenende

Freitag, 2. Juni bis Sonntag 4. Juni 2023

Liebe Pfarrleute,
wir haben 2023 wieder ein Pfarrwochenende geplant! Da wir die letzten Jahre mit großer Teilnehmerzahl unterwegs waren, stand zu unserem geplanten Termin nur Raabs in näherer Entfernung mit entsprechender Zimmeranzahl zur Verfügung. Aber wir haben diese Örtlichkeit auch in guter Erinnerung!



Foto: Franz Thun

Freitag, 2. Juni bis Sonntag 4. Juni 2023

JUFA Waldviertel, 3820 Raabs

Abgabe der Anmeldungen und Anzahlungen während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro ab Montag, 3. Oktober 2022 bei Frau Jennifer Wukic-sevics oder nach der Sonntagsmesse bei Heinz Stahl.

Wir müssen bis Anfang November 2022 die Buchung fixieren und brauchen daher eure Anmeldung und die Anzahlung von 60 €/pro Erwachsenen und

30 €/ pro Kind bis spätestens 30. Oktober.

Mit lieben Grüßen

Heinz und Trude Stahl

Bierfest

23. September 2022

Wir haben das Bierfest für den September geplant.

Da mögliche Coronaeinschränkungen im Herbst für derartige Veranstaltungen möglich sein könnten ersuchen wir Sie, sich auf der Pfarrhomepage kurzfristig zu informieren.

Wir freuen uns auf viele verschiedene Biersorten, Gutes zum Knabbern und nettes Beisammensein!

Das Bierfestteam



Foto: E. Müller

Schaden in unserer Kapelle

Leider haben am 31.7. um ca. 17 Uhr Unbekannte in unserer Kapelle Feuer gelegt. Dank der Aufmerksamkeit von Alois konnte es rasch gelöscht werden, ohne allzu großen Schaden zu verursachen.

Wir werden jedoch nach Behebung des Schadens weiterhin die Kapelle für alle untertags geöffnet halten, werden aber technische Überwachungsmaßnahmen ergreifen.



Getauft wurden:

Adriana Matthä-Jokic (*2020) am **28.05.2022**



Jacopo Flammini (*2020) am **04.06.2022**



Foto: K. Andrzejak

Es starben:

Lucia Maslo (*1947) am **29.04.2022**



Gerhard Pötzl (*1934) am **14.06.2022**



Karl Kappel (*1939) am **26.06.2022**



Peter Zwerina (*1944) am **10.07.2022**



Brunhilde Severa (*1927) am **18.07.2022**



Foto: Robert Trenkwitz

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regelungen.



September

Tag	Zeit	Termin	Ort
19. Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
20. Di	15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
21. Mi	10:00	Liturgiekreis	Zimmer 6
22. Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
23. Fr	18:00	Bierfest	Innenhof
	20:00	Nachtgebet	Kapelle
24. Sa	08:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
	18:00	Vorabendmesse	Kirche
25. So	09:00	Hl. Messe	Kirche
	17:00	Hl. Messe Indische Gemeinde	Kirche
26. Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
29. Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
30. Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle

Oktober

Tag	Zeit	Termin	Ort
1. Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
	14-16	Flohmarkt	Pfarrre
	18:00	Vorabendmesse	Kirche
2. So	09:00	Hl. Messe	Kirche
	10:00 bis 11:30	Flohmarkt	Pfarrre
	17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche

Termine

3.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
6.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
7.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
8.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
9.	So	09:00	Hl. Messe - Kindermesse	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
10.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
11.	Di	15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
13.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
14.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
15.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
16.	So	09:00	Hl. Messe - Firmung	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
17.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
19.	Mi	10:00	Liturgiekreis	Zimmer 6
		19:00	Erstkommunion - Elternabend	Pfarrsaal
20.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
21.	Fr		Clubparty	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
22.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
23.	So	09:00	Hl. Messe - Weltmissionssonntag	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
24.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
25.	Di	15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
27.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
28.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
29.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
30.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
31.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal

November

Tag		Zeit	Termin	Ort
1.	Di	09:00	Hl. Messe – Allerheiligen	Kirche
2.	Mi	19:00	Hl. Messe – Allerseelen	Kirche
3.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
4.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
5.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		9–14	Arbeitstag	Pfarre
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
6.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
7.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
8.	Di	15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
9.	Mi	16:00	Erstkommunion Vorbereitung	Zimmer 4
10.	Do	16:00	Erstkommunion Vorbereitung	Zimmer 4
		18:00	Abendmesse	Kapelle
11.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
12.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
13.	So	09:00	Hl. Messe – Kindermesse	Kirche
		10:00	Einblick light	Pfarre
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
14.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
16.	Mi	10:00	Liturgiekreis	Zimmer 6
17.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
18.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
19.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		15–17	Adventmarkt	Pfarrsaal
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
20.	So	09:00	Hl. Messe	Kirche
		10:00 bis 11:00	Adventmarkt	Pfarrsaal

Termine

20.		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		19:30	der ANDERE Gottesdienst	Kirche
21.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
22.	Di	15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
24.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
25.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
26.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
27.	So	09:00	Hl. Messe – 1. Adventsonntag	Kirche
		10–11	Adventmarkt	Pfarrsaal
		17:00	Adventfeier	Kirche
		anschl.	Adventmarkt	Kirche
28.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
30.	Mi	16:00	Erstkommunion Vorbereitung	Zimmer 4

Vorschau Dezember

Tag	Zeit	Termin	Ort	
1.	Do	16:00	Erstkommunion Vorbereitung	Zimmer 4
		18:00	Abendmesse	Kapelle
2.	Fr	19:15	Tischtennisrunde	Pfarrsaal
		20:00	Nachtgebet	Kapelle
3.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
4.	So	09:00	Hl. Messe – 2. Adventsonntag	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
5.	Mo	19:30	Chorprobe	Pfarrsaal
6.	Di	15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
8.	Do	09:00	Hl. Messe – Maria Empfängnis	Kirche
9.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
10.	Sa	08:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche
		18:00	Vorabendmesse	Kirche
11.	So	09:00	Hl. Messe – 3. Adventsonntag	Kirche
		17:00	Hl. Messe in malayalamischer Sprache	Kirche

Wir danken den Unterstützern des Pfarrblattes

DONAUFELDER

APOTHEKE Mag. pharm Haring KG

HOMÖOPATHIE • BACHBLÜTEN • KOSMETIK • REISEVORSORGE

1220 WIEN, DONAUFELDERSTR. 177 a
(nahe der Veterinärmedizinischen Universität)

Montag-Freitag durchgehend von 8-18 Uhr,
Samstag von 8-12 Uhr geöffnet

Telefon 01/256 55 11 • Fax 01/25605600
mail@donaufelder-apotheke.at



Reisetipps für die
schönsten Tage
des Jahres

Gerns werden wir Ihnen unsere Ferienkataloge zu!



www.elitetours.at

IMMOBILIEN VRTALA



GEBÄUDEVERWALTUNG
REALITÄTENVERMITTLUNG

Schloßhofer Straße 60
1210 Wien
☎ 270 33 29, Fax 270 18 61
immobilien@vrtala.at

Hier kann auch Ihre
Einschaltung stehen
fenster@auferstehungchristi.at

leistbar **BESTATTUNG ALTBART** familiär

NEU! Wagramer Straße 125a, 1220 Wien

office@altbart.at www.bestattung-altbart.at

weitere Filialen im 8., 10., 14. und 16. Bezirk

Tel.: 01/ 9144272 24 h für Sie erreichbar!



FBDS www.fbds.at

FBDS Copy 22

Wagramer Straße 100, 1220 Wien
Telefon: +43/1/202 67 76
Fax: +43/1/202 67 76 2
Mail: copy22@fbds.at
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 // Sa 8 - 12

Wir freuen uns über jede
Spende, die den Druck des
Pfarrblattes unterstützt:
AT96 1200 0217 1001 6100

Und zu guter Letzt ...

Es ist so weit: endlich auf Kurs

Wir haben nun endlich das seit vielen Jahren erwartete neue Team!

Nach der Wahl und Installation des Pfarrgemeinderates und des Vermögensverwaltungsrates sind nun die amtlichen Positionen besetzt worden.

Wir haben ein Team an Priestern und Pastoralassistenten, die bereits für alle fünf Pfarren unseres Entwicklungsraumes ernannt wurden. Die ersten Teffen fanden statt und wir konnten einander bereits ein wenig kennen lernen.

Die kommende Zeit wird von viel Arbeit zum Zusammenfinden der Teams und dem Aufbau der nötigen Strukturen für eine gute und effektive Zusammenarbeit geprägt sein.

Mit 2024 soll dann alles gut funktionieren.

Eva Thun

Keine Retouren!

Don Saiko meint:



Zeichnung: Agnes Reiningger

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupery

**Österreichische Post AG
„Sponsoring.Post“
10Z038585 S**